



Die Vorbereitungen laufen, am Montag sollen die Corona-Impfungen im für den Landkreis zentralen Zevenner Impfzentrum beginnen. FOTO: MENNER

## Impfzentrum Zeven öffnet

### Landrat hofft auf Angebot für alle ab 80 Jahren bis Ostern

VON MICHAEL KRÜGER

Rotenburg – Seit Mitte Dezember ist man startbereit, nun kann die Arbeit im Zevenner Impfzentrum tatsächlich beginnen: Landrat Hermann Luttmann (CDU) hat gestern angekündigt, dass ab kommendem Montag mit der Corona-Impfung der Menschen über 80 Jahren begonnen werden soll. Der Verwaltungschef hofft, bis Ostern allen diesen Menschen im Kreisgebiet ein Impfangebot machen zu können. 7200 Impfdosen seien zugesagt worden, rund 9000 Menschen gebe es im Landkreis über 80, die nicht in Seniorenheimen leben. Da nicht alle die Impfung wollen, könnte das reichen – oder es gibt noch mehr Vakzin, als am Montag vom Gesundheitsministerium versprochen.

Zunächst sollen drei sogenannte Impfstraßen in Betrieb genommen werden. Das Team von Koordinator Chris Knoblauch ist derzeit damit beschäftigt, letzte Vorbereitungen zu treffen. Die Zufahrt werde noch seniorengerechter gestaltet, zudem habe man ein stabileres „Schützenfest-Zelt“ der Wetterlage entsprechend am Eingang für die Registrierung aufgebaut. Rund 320 Menschen könnten dann täglich geimpft werden. Im Vollbetrieb, wenn genug Impfstoff vorhanden ist, wären 65 Mitarbeiter im Impfzentrum im Einsatz. Dass das winterliche Wetter noch einmal zu Verzögerungen führt, erwartet Knoblauch nicht. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums von Dienstag galt das nämlich für 20 der 50 Impfzentren im Land. Für Zeven nicht, verspricht

### Drittes Opfer in den Rotenburger Werken

Das Corona-Infektionsgeschehen in einer Wohngruppe der Rotenburger Werke hat zu einem dritten Todesopfer dort geführt. Ein 71-jähriger Bewohner ist bereits am Sonntag gestorben, teilt das Gesundheitsamt mit. Zudem sei in einer Stadtklinik ein 79-Jähriger aus Selsingen an oder mit Covid-19 gestorben. Die Zahl der Pandemie-Opfer im Landkreis beziffert das Gesundheitsamt aktuell mit 71. 64 der Opfer im Landkreis waren älter als 70 Jahre. 54 lebten in einer Pflegeeinrichtung. 113 Menschen gelten als mit Corona infiziert, acht davon werden im Krankenhaus behandelt. Drei neue Fälle gibt es seit Montag. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt für das Kreisgebiet bei 25 Neuinfektionen in Bezug auf 100000 Einwohner. 170 Kontaktpersonen befinden sich in Quarantäne. mk

### „Im Zweifel fahren wir mit dem Allradfahrzeug hin und holen das Zeug ab.“

Impfzentrum-Koordinator Chris Knoblauch zu den wetterbedingten Lieferschwierigkeiten für den Corona-Impfstoff

Knoblauch selbstbewusst: „Im Zweifel fahren wir mit dem Allradfahrzeug hin und holen das Zeug ab.“ Für den heutigen Mittwoch ist die Lieferung des Impfstoffs aus den zentralen Depots eingeplant.

Parallel zum anlaufenden Impfbetrieb in Zeven läuft auch die Versorgung besonders gefährdeter Gruppe in den Kliniken und im Rettungsdienst. Im Bremervörder Krankenhaus sind bereits alle Mitarbeiter mit der ersten Priorität geimpft, hieß es am Dienstag. Im Rotenburger Diakonieklinikum sei es rund ein Drittel, im Rettungsdienst zwei Drittel. Zudem seien bereits alle impfwilligen Bewohner in 19 Pflegeheimen des Landkreises im zwei Dosen bedient worden. In sieben Häusern habe es die Erstimpfung gegeben, die noch verbliebenen fünf Heime erhalten bis Ende der Woche Besuch von den mobilen

Impfteams, verspricht Gesundheitsdezernentin Heike von Ostrowski. Das Land habe mittlerweile neben dem Impfstoff „BioNTech“ auch die Lieferung des Impfstoffs der Firma „AstraZeneca“ angekündigt, mit dem nur Personen unter 65 Jahren geimpft werden dürfen. Damit könnten nun auch Mitarbeiter der ambulanten Pflegedienste berücksichtigt werden. Insgesamt hätten im Kreis nun 3476 Personen ihre Erstimpfung erhalten, 2290 auch die zweite Dosis.

Ob künftig wegen der weiten Anfahrtswege auch dezentrale Impfmöglichkeiten geschaffen werden können, weiß Landrat Luttmann noch nicht. Aber er hofft es – und hat entsprechende Anfragen ans Ministerium gestellt. So wäre der Weg von Visselhövede ins Impfzentrum im benachbarten Heidekreis viel kürzer, was aber nicht mehr

erlaubt ist. „Wir können es uns gut vorstellen, auch noch vor Ort Lösungen zu finden“, sagt Luttmann. Erfahrungen diesbezüglich habe man ja mit den mobilen Impfteams gemacht. Um denjenigen zu helfen, die für die Koordinierung der Termine und der Fahrten keine Angehörigen oder Freunde haben, baut die Kreisverwaltung ihre „Nachbarschaftshilfe“ aus.

Unabhängig von den Fortschritten bei der Corona-Impfung erwartet Luttmann vor den heutigen Bund-Länder-Verhandlungen auch im Landkreis kaum Veränderungen bei den Lockdown-Bestimmungen – trotz der niedrigen Inzidenz von nur 25. Ingegendwann müsse man aber strenger regional differenzieren. „Ich bin nach wie vor ein Freund davon, dort Maßnahmen zu ergreifen, wo sie auch notwendig sind.“ Zudem sei die Politik auf Landes- und Bundesebene gefordert, insbesondere Kindergärten und Schulen „wieder in einen vernünftigen Betrieb zu bekommen“. Helfen könnte dabei eine massiv ausgeweitete Test-Strategie. Luttmann: „Es ist sinnvoll, dafür Geld auszugeben, und nicht für Unternehmen, die sowieso nicht mehr zu retten sind.“

### » ROTENBURG Terminvergabe

Termine werden über die Impfhotline (0800/9988665) oder das Impfportal des Landes unter [www.impfportal-niedersachsen.de](http://www.impfportal-niedersachsen.de) vergeben. Das Land vergibt nur Termine für den derzeit verfügbaren Impfstoff. Wenn alle Termine vergeben sind, besteht die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste setzen zu lassen.